

Protokoll

Sitzung Themengruppe „Stadträumliche Qualitäten“ 28.04.2005, 17.00 bis 20.00 Uhr

Ort: URBAN- Kompetenzzentrum am Lindenauer Markt
(Rietschelstr. 2)
Teilnehmer: siehe Anhang
Protokoll: Fritjof Mothes, Tim Tröger
Verteiler: siehe Teilnehmer

Inhalt / Ergebnisse:

- Eigenmittlersatz - Baumpflanzung Josephstraße
- Umgestaltung Dreilindenstraße
- Wegeverbindung Palmengarten
- Handlungskonzept Zschochersche Straße
- Weitere Anliegen / Ausblick nächste Sitzung

1. Eigenmittlersatz - Baumpflanzung Josephstraße (vor Ort)

- Während der letzten Themengruppensitzung am 24.02.2005 wurden durch die Teilnehmer insgesamt 150,-€ gesammelt, die erstmalig als Eigenmittlersatz zur Akquirierung Fördermittel dienen sollten. Jeweils 75 € sollten als Eigenmittlersatz in Sanierungsgebieten (Städtebauförderung) sowie für URBAN-Fördermittel (Europäischer Fond für regionale Entwicklung – EFRE) verwendet werden. Dafür sollte Kauf und die Pflanzung von zwei Bäumen erfolgen, die nun in den Nachbarschaftsgärten in der Josephstraße gepflanzt wurden.
- Der Leiter des ASW, Herr Gerkens, begrüßte unter den Anwesenden auch den Eigentümer des Grundstücks, Herrn Vetter, der sein Grundstück einer temporären öffentlichen Nutzung zur Verfügung gestellt hat. Herr Vetter nahm das Angießen der Bäume selbst vor.
- Herr Gerkens legt dar, dass dieser Versuch des Eigenmittlersatzes für die Sanierungsgebietsförderung erfolgreich war und die Spendengelder damit verdreifacht werden konnten. Eine Lösung für EU-Mittel-Zuschüsse (URBAN) ist dagegen weiter ungewiss.



2. Dreilindenstraße (mit Vor-Ort-Begehung) (Frau Greiner, Büro Albrechtplan; Frau Krause, Bürogemeinschaft Hinrichsenstraße)

- Geplant ist ein grundhafter Ausbau der gesamten Straße (Götzstraße bis Zschochersche Straße), der sich in drei Bereiche gliedert: eine neue Querschnittsaufteilung zwischen Götzstraße und Angerstraße, den sog. MuKo-Vorplatz (Angerstraße bis Zschochersche Straße) und die Sanierung der Angerstraße zwischen Kulturenstraße und Dreilindenstraße.
- Auch nach der Umgestaltung bleibt die Dreilindenstraße eine Einbahnstraße in Richtung Osten. Für die gesamte Länge bis zur Muko ist folgender Querschnitt vorgesehen: Gehweg Nord, Gegenrichtungsradschweg, Parkstreifen, Fahrbahn, Gehweg Süd. Die Fahrbahn wird asphaltiert, die Gehwege und der Parkstreifen werden gepflastert. Der Radverkehr benutzt in Richtung Zschochersche Straße die Fahrbahn mit, in Gegenrichtung den neuen Radweg.
- Diskutiert wird die Frage der Begrünung, da Straßenbäume nicht geplant sind. Lt. Frau Greiner wären sie aufgrund der schmalen Straßenbreite nur in der Parkplatzreihe pflanzbar, allerdings liegt genau dort ein Mischwassersammler, der umverlegt werden müsste. Prinzipiell würde aber eine Begrünung begrüßt. Frau Seelemann erläutert, dass im Zuge der Zwischenbegrünung auf der Südseite der Straße Bäume auf den privaten Grundstücken gepflanzt wurden. Allerdings ist dies keine dauerhafte Lösung. Für einen langfristigen Erhalt wäre eine Änderung des Baurechts erforderlich.
- Herr Dr. Dietze spricht sich für in den Straßenraum wirkendes Privatgrün an Stelle von Straßenbaumpflanzungen aus, z.B. vor der Boxerhalle. Hierzu liegt im SPA ein entsprechendes Konzept vor, das in der nächsten Themengruppensitzung vorgestellt werden soll.
- Herr Zimmermann schlägt die Ansiedlung von Erlebnisgastronomie in der Dreilindenstraße vor, die z.B. die Freiflächen nutzen könnte, aber eben auch von Baumpflanzungen profitieren würde.
- MuKo-Vorplatz: Grundsätzlich erfolgt eine Dreiteilung des Bereichs in Fahrbahn mit zwei Gehwegen, allerdings wird hier auch die Fahrbahn gepflastert. Durch eine geringe Bordhöhe von nur 3,0 cm entsteht insgesamt ein platzartiger Eindruck. Vor dem Eingang der MuKo entsteht ein besonders breiter Gehweg, der vor der Gaststätte auch für einen Freisitz genutzt werden kann. Reisebusse sollten nach Meinung des Fördervereins künftig zum Ein- und Aussteigen an der Zschocherschen Straße oder in der Angerstraße halten, um den Verkehr in der Dreilindenstraße nicht zu behindern. Hierzu erfolgen Klärungen mit den Busunternehmen.
- Angerstraße: Die Bordlagen bleiben bestehen, Gehwege und Fahrbahn werden erneuert. Für die Fahrbahn wird Asphalt gewählt, die Parkstreifen werden gepflastert und eine Gehwegnase entsteht.
- geplante Umsetzung: Planung, Ausschreibung und Vergabe 2005, Bau Anfang 2006



3. Wegeverbindung Luppenstraße (Frau Weber, GFA)

- Auf Grundlage einer Konzeption für eine Wegeverbindung von der Luppenstraße zum Palmengarten erfolgte eine Entwurfsplanung durch das Grünflächenamt. Ziel ist eine angenehme und direkte Anbindung Lindenaus an den Park.
- Wesentliche Elemente der Planung sind der eigentliche Weg zwischen Luppenstraße und Lützner Straße, eine Querungshilfe auf dem Mittelstreifen der Lützner Straße und eine kleine Platzfläche am südlichen Ende der Luppenstraße mit Sitzmöglichkeiten am Wasser.
- Der Weg durchzieht in variierender Breite den Baumsaum, wird von Gehölzen begleitet und wird im Bereich des alten Flussbades in Erinnerung an diesen Ort gestaltet.
- Die Aufstellfläche zur Querung der Lützner Straße erfolgt durch Verbreiterung des Mittelstreifens. Eine Einschränkung des Fahrverkehrs erfolgt nicht, da die Richtungsfahrbahnen heute überdimensioniert sind.
- Die Realisierung ist noch für 2005 vorgesehen.



4. Handlungskonzept Zschochersche Straße (Herr Gauly)

- Die Zschochersche Straße wird innerhalb der Stadt Leipzig als C-Zentrum eingestuft, weist allerdings zahlreiche funktionelle und städtebauliche Mängel auf.
- Ziele des Konzepts sind: Sanierung weiterer Gebäude, Minimierung des Leerstands, Erhöhung der Aufenthaltsqualität, mehr Grün und eine bessere Versorgung
- Als Beispiele für bereits bestehende Qualitäten werden die Elster-Passage, der zweimal wöchentlich stattfindende Wochenmarkt, der Straßenraum im Abschnitt der Haltestelle und die Töpferwerkstatt, aber auch das Mütterzentrum, der Karl-Heine-Kanal und das Stelzenhaus aufgeführt.
- Konzipiert wurde ein Maßnahmenbündel mit folgenden Inhalten: Akzentuierung der beiden Eingangsbereiche an der Karl-Heine-Straße und am Kanal, Stärkung der Einzelhandelspotenziale, Ansiedlung ergänzender Dienstleistungsangebote, Erhalt wichtiger Raumkanten, Steigerung der Aufenthaltsqualität, Einbeziehung in das Selbstnutzerprogramm.
- Trotz teils beträchtlicher Probleme mit der Bausubstanz sollen Gebäudeabbrüche nur punktuell erfolgen, z.B. bei Hinterhäusern zur Aufwertung der Vorderhäuser.
- Hingewiesen wird auf eine Podiumsdiskussion am 10. Mai, 20.15 Uhr in der Elster-Passage zum Thema „Vom Schandfleck zum Blickpunkt – die Zukunft der Plagwitzer Geschäftsstraßen“ von der IG Plagwitzer Geschäftsstraßen e.V.

Diskussion:

- Als wichtig wird das „Bespielen“ leerstehender Läden erachtet
- Frage nach Nachnutzung der zum Abbruch vorgesehen Südostecke zur Weißenfelder Straße: soll als Platzfläche dienen.
- Frage nach Straßenbäumen: sind derzeit vom AfV nicht vorgesehen, sind zwischen den Parkern aber denkbar.

5. Weitere Anliegen / Ausblick nächste SitzungErich-Zeigner-Schule

- Die Schule nimmt demnächst Grundschüler der Herderschule auf, geplant ist die seit langem erforderliche Gestaltung des Schulhofs
- Der Förderverein der Schule spricht sich für den Abbruch des Gebäudeflügels an der Amalienstraße aus, um den Schulhof mit einer Grünfläche erweitern zu können.
- Weiterhin besteht der Wunsch nach Nutzung eines leeren Ladengeschäfts, das für Arbeitsgemeinschaften, als Elterntreffpunkt usw. genutzt werden kann.

Termine

- Lindenauer Stadtteilstadt am 26. Juni
- Westend05 10. bis 19. Juni 2006
- Backtag mit Lehmofen → Samstag, 25.6. ab 9.00 Uhr in den Nachbarschaftsgärten Joseph-/Siemeringstraße, mitbringen: Mühle, Brett, Anmeldung T/F: 45 12 012, lindenauerstadtteilverein@gmx.de

Nächste Sitzung:

30. Juni 2005, 18-20 Uhr im Vereinshaus Wasserstadt e.V., Industriestraße

Zuvor wird eine gemeinsame Begehung bereits umgesetzter Projekte erfolgen – Treffpunkt dafür am Vereinshaus bereits 17.00 Uhr

Eine Tagesordnung für die nächste Sitzung wird vorab versendet, ein Thema ist die Böschungssanierung Karl-Heine-Kanal